

Rückgabe an die Grundschule bis spätestens 5. März!
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Aufnahme in Klasse 5 einer weiterführenden Schule

Antrag an die Schulleitung der weiterführenden Schule über die besuchte Grundschule:

(Stempel der Grundschule)

(Schulnummer der Grundschule)

Hiermit melde ich meine Tochter meinen Sohn (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name, Vorname Geburtsdatum Geburtsort / Land

Staatsangehörigkeit Konfession z.Zt. besuchte Klasse

für den Übergang in die Klasse 5 einer weiterführenden Schule an.

Erziehungsberechtigte: (bitte ankreuzen) **gemeinsam** **Mutter** **Vater** **sonstige**

Mutter: Name, Vorname **Vater:** Name, Vorname

Anschrift: Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort mit Ortsteil

Telefon (privat / geschäftlich / mobil)

Ggf. abweichende Wohnanschrift des Kindes:

Kind wohnt bei: _____
Name, Vorname Verwandtschaftsverhältnis

Anschrift: Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort mit Ortsteil

Telefon (privat) Telefon (geschäftlich / mobil)

Gewünschte Schule*

Erstwahl:

(Name der Schule)

- **Schulform:** Hauptschule Förderstufe Realschule Gymnasium
Gymnasiale Eingangsklasse einer Gesamtschule
- **Erste Fremdsprache:** Englisch Latein
Die erste Fremdsprache ist in der Regel Englisch; die Rabanus-Maurus-Schule (Domgymnasium) bietet alternativ Latein an.

Ersatzwahl:

(Eine Ersatzwahl ist unbedingt erforderlich; andernfalls entscheidet eine Kommission über die ggf. erforderliche Zuweisung an eine andere Schule.)

(Name der Schule)

- **Teilnahme am Religionsunterricht:**

katholisch

evangelisch

sonstige

Angabe der Konfession

- **Wunsch nach Aufnahme in eine ...**

– Bläser- oder Orchesterklasse

– Musik-Kunst-Klasse (Winfriedschule)

– Sportklasse (Rabanus-Maurus-Schule / Domgymnasium)

- **Sonstige Hinweise** (z.B. Geschwister an gewünschter Schule, gesundheitliche Beeinträchtigungen etc.)

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

* Rechtliche Grundlagen des Verfahrens:

1. Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juni 2011 (GVBl. I Nr.12, S. 267ff.)
2. Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und den Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14.06.2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. August 2011 (Abl. 9/11, S. 582ff.)
3. Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 21. Juni 2000, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. August 2011 (Abl. 9/11, S. 546ff.)

(Weiterleitung des Antrags der Eltern im Original (bei Übereinstimmung) oder in Kopie (bei Widerspruch) gemeinsam mit den Vermerken der Grundschule bitte bis spätestens 15. März!)

Vermerke der abgebenden Grundschule zum Antrag* von:

Name der Schülerin / des Schülers

1. Die Erziehungsberechtigten entschieden sich für die Schulform:

Hauptschule Förderstufe Realschule Gymnasium
Gymnasiale Eingangsklasse einer Gesamtschule

Name der gewünschten Schule: _____

2. Der Wunsch der Erziehungsberechtigten wird lt. Beschluss der Klassenkonferenz vom:

_____ befürwortet nicht befürwortet . (Zutreffendes bitte ankreuzen)
(Datum)

3. Die schriftliche Benachrichtigung an die Eltern mit Begründung der Nichtbefürwortung

erfolgte am: _____ .

Folgende Empfehlung wurde stattdessen ausgesprochen: _____ .

Den Eltern wurde eine erneute Beratung angeboten.

4. Eine erneute Beratung fand statt .

Die ursprüngliche Anmeldung wurde nicht geändert ,

wurde wie folgt geändert: _____ .

Von dem Beratungsangebot wurde seitens der Eltern kein Gebrauch gemacht .

5. Es liegt ein Beschluss der Klassenkonferenz für die Gewährung eines Notenschutzes aufgrund einer Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit (LRS) vor .¹

6. Es wurde eine Hilfe im Sinne eines Nachteilsausgleichs gewährt .¹

Art des Ausgleichs: _____

¹ Der letzte individuelle Förderplan ist dem Antrag in Kopie beizufügen!

7. Ein Überprüfungsverfahren zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs wird zurzeit durchgeführt .

8. Es liegt eine Hochbegabung vor . / Es wird eine Hochbegabung vermutet .

9. Bemerkungen (bitte ggf. die Rückseite benutzen):

Ort, Datum

Unterschrift der Klassenleitung

* Rechtliche Grundlagen des Verfahrens:

1. Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juni 2011 (GVBl. I Nr.12, S. 267ff.)
2. Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und den Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14.06.2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. August 2011 (Abl. 9/11, S. 582ff.)
3. Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 21. Juni 2000, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. August 2011 (Abl. 9/11, S. 546ff.)